



<https://biz.li/34os>

# PRALLES PLUS IM PORTEMONNAIE FÜR BÄCKEREI-AZUBIS IN HANNOVER

Veröffentlicht am 23.05.2024 um 16:44 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Bäckerei-Azubis backen keine kleinen Brötchen mehr: Wer in den 184 Bäckereien oder in deren Filialen in der Stadt und Region Hannover eine Ausbildung macht, hat jetzt deutlich mehr im Portemonnaie. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hingewiesen. Es gebe eine wesentlich höhere Ausbildungsvergütung: "Wer seine Ausbildung anfängt, geht mit mindestens 860 Euro im Monat nach Hause. Das sind 180 Euro mehr als bislang. Im zweiten Ausbildungsjahr gibt es 190 Euro zusätzlich. Und im dritten bekommt der Bäckerei-Nachwuchs 1.085 Euro – ein Plus von 200 Euro. Im Schnitt haben die Bäckerei-Azubis damit rund ein Viertel mehr auf dem Konto", sagt der Vorsitzende des NGG-Landesbezirks Nord, Finn Petersen.



Außerdem werde es bis zum Jahresende noch eine Inflationsausgleichsprämie von 50 Euro pro Monat geben. Die NGG Hannover ruft alle Bäckerei-Azubis in der Stadt und Region zu einem "Azubi-Konto-Check" auf. "Wer das zusätzliche Geld noch nicht bekommt, sollte sich melden. Dazu gibt es auch noch ein Ticket-Geld von 29 Euro im Monat für den ÖPNV. Da kommt also einiges zusammen", erklärt NGG-Landesbezirksvorsitzender Petersen. Für die deutlich bessere Bezahlung vom Bäckerei-Nachwuchs habe sich die NGG in zähen Verhandlungen am Tariftisch stark gemacht. "Jeder Azubi in einer Bäckerei profitiert jetzt davon: Egal, ob es um die Ausbildung in der Backstube oder am Verkaufstresen geht. Wichtig ist, dass der Tarifabschluss dazu für alle Betriebe gilt – ohne Ausnahme", erklärt Finn Petersen. Für die "Azubi-Tarife" gelte nämlich eine Allgemeinverbindlichkeit. Dafür habe sich die Gewerkschaft NGG zusammen mit dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks beim Bundesarbeitsministerium eingesetzt. "Die Branche startet damit eine 'Azubi-Offensive'. Und das ist auch dringend notwendig. Denn nur so haben die Bäckereien in Hannover überhaupt die Chance, Nachwuchs zu bekommen", sagt Finn Petersen. Der Vorsitzende des NGG-Landesbezirks Nord spricht vom "Akut-Problem Azubi-Schwund": In allen Bäckereien in der Stadt und Region Hannover gebe es derzeit lediglich 109 Auszubildende. "Zehn Jahre zuvor waren es immerhin 224 Bäckerei-Azubis", so Petersen. Die NGG beruft sich dabei auf Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. "Die Azubi-Zahlen bei den Bäckereien in der Stadt und Region Hannover sind damit dramatisch eingebrochen – um rund 51 Prozent. Jetzt geht es darum, diesen Trend zu stoppen", sagt NGG-Landesbezirksvorsitzender Petersen. Die Arbeit in Bäckereien sei interessant und krisensicher. Um sie aber wirklich attraktiv zu machen, müsse auch der Lohn nach der Ausbildung stimmen: "Eine faire Bezahlung bedeutet, dass jede Bäckerei in Hannover den Tariflohn zahlt. Und das ist wichtig, um Bäcker und Fachverkäuferinnen bei der Stange zu halten. Denn die Qualität von Brot, Brötchen, Torten, Kuchen & Co. steht und fällt damit, ob ausgebildete Profis in der Bäckerei arbeiten", macht Finn Petersen deutlich. Am Ende entscheide nicht zuletzt auch der Tariflohn darüber, wie gut die Ware sei, die über die Ladentheke gehe. Schon jetzt versuchten viele Betriebe, fehlende Fachkräfte durch Quereinsteiger zu ersetzen. "Backen ist ein Handwerk. Und das muss man lernen. Dazu müssen die Bäckereien aber auch eine gute Ausbildung bieten", sagt der Landesbezirksvorsitzende der Bäcker-Gewerkschaft. Mehr Informationen rund um Ausbildung, Arbeit und Bezahlung gibt es bei der Bäcker-Hotline der NGG unter 040/38013265.